

BLICKPUNKT



IHRE ZEITUNG ZUM WOCHENENDE

LUDWIGSFELDE / ZOSSEN

28. Jahrgang · Auflage 48.600 · E-Mail: zossen@blickpunkt-brandenburg.de · www.blickpunkt-brandenburg.de

Nr. 38/2018

ORTSCHEID
FUHRBETRIEB GmbH
Umzüge und Krantransporte
Möbel- und Küchenmontage
Wohnungsaufföhrung/Möbellift
Ludwigsfelde OT Siethen, Schlossereiweg 4
Tel. (0 33 78) 80 29 44

NEUE ANGEBOTE ZUM ALDI PREIS. MEHR IM BEILIEGENDEN ALDI MAGAZIN.*
(*nur in Teilbereichen enthalten)
Jeden Tag besonders - einfach ALDI.

Einzelnachhilfe zu Hause
Alle Klassen, Alle Fächer
Ludwigsfelde 03378 / 20 99 85
Zossen 03377 / 20 26 00
www.abacus-nachhilfe.de

Auto-Kredit? JA!
Auch in schwierigen Fällen.
z.B. bei Minijob, Rente, Hartz 4, Zeitarbeit, Selbstständige u.ä.
Hier das passende Auto + Kredit!
diverse Fzg.-Marken und Modelle.
Autovertrieb & Service
Nuthedamm 1 (bei Opel)
14974 Ludwigsfelde
Tel.: 033378 - 5 23 96 63

Fenster Tiefpreise!
• bis zu 70% Heizkostenersparnis!
• 6 Wärmekammern, 88% System
• 3-fach Verglasung mit Ug = 0,5
• Schalldämmung gegen Fluglärm
• Einbruchschutz-Beschläge
• Komplettmontagen
• KOSTENLOSE Beratung vor Ort!
BFB
BRANDENBURGER FENSTERBAU
033379/209864-0
Fax: 03379/2098 64-9
Info@brandenburger-fensterbau.de
Rathenaustraße 1-1583 | Blüthen/Görs-Malsow

GOLD-ANKAUF
Sofortige Barauszahlung
• Zahngold • Barren
• Brillanten • Silber
• Münzen • Platin
• Schmuck • Bernsteine
• Luxusuhren • Altgold
• Bruchgold

Neue Informationstafeln

Stiftung möchte auf Besonderheiten der Gebiete aufmerksam machen

● **Rangsdorf.** Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg hat die Aufstellung von Infotafeln auf dem Großmachnower Weinberg und in den Dünen Dabendorf organisiert. Letzten Mittwoch wurden die Tafeln errichtet. Sie sollen auf die Schönheit und Einzigartigkeit der beiden Natura 2000-Gebiete hinweisen. Am Mittwochmittag schultert Benjamin Gutsche von der Firma Werbebrüder das Gestell der Infotafel 300 Meter hinauf zum Gipfel des Großmachnower Weinbergs. Mit dabei waren Markus Mohn vom Landschaftspflegeverein Mittelbrandenburg e.V., der langjährige Gebietskenner und Botaniker Ralf Schwarz sowie Kathrin Plaschke von der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg. Sie schleppen Spaten, Bohrer und das restliche Gerät. „Der Großmachnower Weinberg gehört zum europäischen Schutzgebietsnetz Natura 2000, weil hier ge-



Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg hat die Aufstellung von Infotafeln auf dem Großmachnower Weinberg und in den Dünen Dabendorf organisiert.

Foto: K. Münch

fährdete Arten und Lebensraumtypen vorkommen“, erklärt Kathrin Plaschke. In den vergangenen zwei Jahren wurde ein Schutz- und Bewirtschaftungsplan, ein sogenannter Managementplan, für das Gebiet erstellt. „Wir haben diese Planung

koordiniert. Mit der Errichtung der Tafel schließen wir das Projekt in diesem Gebiet ab“. Vergangenen Sommer hatte die Stiftung bereits eine Exkursion angeboten. Viele Anwohner haben teilgenommen und ihr Wissen, vor allem zur

Geschichte des Weinberges weitergegeben. „Ihr Wissen über das Gebiet war für die Planung sehr wertvoll“, betont Plaschke. Markus Mohn hofft, dass mit den Managementplänen künftig Schutzmaßnahmen schnell umgesetzt werden

können, sowohl hier als auch in anderen Natura 2000-Gebieten. Am Morgen hatten sie bereits eine Tafel in den Dünen des Natura 2000-Gebiets Dünen Dabendorf aufgestellt, im Bereich „An der Heide“. Wegen dem sandigen Untergrund war es nicht so leicht eine geeignete Stelle zu finden. „Wir hoffen, dass die Tafel an dem kleinen Wanderweg verdeutlicht, welche faunistischen Besonderheiten das Gebiet aufweist. Zudem erzählt die Tafel auch die Geschichte der Dünen, die für die Menschen immer eine wichtige Rolle gespielt haben“, erklärt Plaschke. Der Platz der Tafel ist so gewählt, dass sie möglichst nicht von dem schönen Blick ablenkt dem man erhält, sobald man aus dem Wald in die Dünen tritt. Auch in diesem Gebiet ist die Managementplanung bald abgeschlossen. Weitere Infos zu dem Projekt unter www.natura2000-brandenburg.de. red/jr

RANDSTREIFEN

Dau-Land

Ist das Kunst oder kann das weg? Diese landläufige Einschätzung über suspekt Kunstprojekte ist zum geflügelten Wort geworden. Kunst liegt im Auge des Betrachters. Aber spätestens seit Hape Kerkelings „Huuurz“ wissen wir, wie schnell sich Pseudointellektuelle auf kulturelle Glatteis führen lassen. Nun entsteht in Deutschlands Hauptstadt auch gerade ein „Kunstprojekt“, das, ganz im Sinne des Betrachters, gespaltene Reaktionen hervorruft. Es geht um die Errichtung einer „kleinen DDR“, die am 12. Oktober in der Straße Unter den Linden ihre „Mauer“ vier Wochen lang für Besucher öffnen soll. Der russische Regisseur Ilja Khrzhanovsky hatte dazu 400 Menschen in der Ukraine in einem eigens geschaffenen Filmset fast drei Jahre das Leben in der alten Sowjetunion leben lassen und sie gefilmt. Die Veröffentlichung dieser Filme zusammen mit einem Visa-Antrag, Handyabgabe, dunkler Beleuchtung und einem muffigen Geruch??? - sollen eine Form von Beklemmung und Angst, wie sie in der DDR geherrscht hat bei den Besucher hervorrufen. Bezahlt wird das „Dau Projekt“ von einem russischen Milliardär mit zuviel Geld. Ein Tagesticket soll 25 Euro, ein Ticket für 2 Stunden 15 Euro kosten. Der Bürgermeister von Berlin Mitte, von Dassel, meint, das Projekt wäre im Filmpark Babelsberg besser aufgehoben als in Mitte monatelang alle Behörden zu beschäftigen. Berlin-Touristen, die ansonsten auch jeden angebotenen Blödsinn mitmachen, werden das Projekt sicherlich lieben. Dem Rest sei gesagt: Huurz! Britta Hansche

Stammtisch

Thema: Wirtschaft und Tourismus

● **Zossen.** Der städtische Ausschuss Kultur, Tourismus und Landesgartenschau (KTL) lädt für Montag, dem 15. Oktober 2018, 19 Uhr, ins Flair-Hotel Reuner zu einem Wirtschaft- und Tourismusstammtisch ein, zu dem alle an der weiteren Entwicklung der Stadt Zossen interessierten Unternehmer und Bürger herzlich willkommen sind. Unter dem Motto „Neue Wege oder weiter so?“ soll in lockerer Atmosphäre über die Bereiche Wirtschaft, Tourismus und Kultur in der Stadt Zossen gesprochen

werden. Ziel der ersten Zusammenkunft sollen laut Veranstalter das gegenseitige Kennenlernen und die Suche nach Möglichkeiten sein, wie sich Touristiker, Gastronomen und Gewerbetreibende spürbarer in die Entwicklung der Stadt einbringen können. Außerdem soll die Frage geklärt werden, ob ein regelmäßiger Stammtisch zum Thema gewünscht wird. Um Teilnahmebestätigung wird bis spätestens 14. Oktober 2018 gebeten. Kontakt: Reinhard Schulz, E-Mail: reinhard@schulz-kallinchen.de, Telefon: 0171 6 22 57 79. red

Kapellenabend

Mascha Kaléko - Ein lyrisch-musikalischer Abend

● **Rangsdorf.** Ein lyrisch-musikalischer Kapellenabend in der Rangsdorfer Friedhofskapelle ist der Lyrikerin Mascha Kaléko gewidmet. Sie war bereits in jungen Jahren im Berlin der 30iger Jahre ein Star. Dort gehörte sie zur damaligen künstlerischen Bohème und verkehrte im berühmten „Romanischen Café“. Mit ihrem ersten Buch „Das lyrische Stenogrammheft“ eroberte sie die Herzen ihrer Leser. Mit dieser Veröffentlichung traf sie den Ton der Zeit. Das Buch wurde ein Bestseller. Den Lesern gefiel die Mischung



Kapelle in Rangsdorf. Foto: Privat

aus satirischer Schärfe und leiser Wehmut, die Mascha Kalékos Lyrik so unwiderstehlich machte. Doch dann wurden 1935 ihre Bücher verboten, sie emigrierte ins amerikanische Exil und ge-

riet im Nachkriegsdeutschland in Vergessenheit. Sie starb 1975 in Zürich. Pfarrerin Susanne Seehaus liest ihre Texte und portraitiert das bewegte Leben von Mascha Kaléko. Im Mittelpunkt des Abends stehen neue Vertonungen ihrer Gedichte vorgetragen vom Berliner Tenor Christoph Schröter. Begleitet wird er am Piano vom Rangsdorfer Komponisten Gerhard Weihe. Die evangelische Kirchengemeinde in Rangsdorf lädt dazu am Sonnabend, dem 29. September, um 18.30 Uhr, in die Kapelle, Clara-Zetkin-Str.48 ein. red/jr

JUBILÄUMS-ANGEBOT BIS ZUM 29.09.:

Innovation that excites.
BIS ZUM 29.09.2018: WINTERRÄDER

Richtig gut in Deutsch - und du?

Brillanten, Gold und Edelsteine
Ankauf zu Höchstpreisen | Immer mehr zufriedene Kunden
Potsdam. Sie haben alten Schmuck und wünschen sich etwas Neues? Der Juwelier am Brandenburger Tor kauft nicht nur Gold, Silber, Edelsteine und Brillanten zu Höchstpreisen, sondern arbeitet Ihren alten Schmuck auf werden die besten Preise beim Ankauf von Edelmetallen aller Art in Berlin und Brandenburg gezahlt, das haben Umfragen unter 1.200 Kunden des Unternehmens ergeben. Angenommen werden auch Zahngold, Silber- und sogar ver-